



**PLASTICS  
EUROPE**

**Zur Wirtschaftslage der kunststofferzeugenden  
Industrie in Deutschland**

17.03.2026, 08:00 – 09:00 Uhr



# Plastics Europe Deutschland ist der Verband der Kunststoffherzeuger in Deutschland



Wir vertreten die wirtschaftlichen und politischen Interessen von **über 50 Firmen**, mit 57.000 Mitarbeitenden, **vom Start-up bis zum Großkonzern**. Unsere Mitglieder sind Rohstoffherzeuger, Additivhersteller und Compoundeure.

In ihrem Auftrag setzen wir uns für eine **klimaneutrale Kreislaufwirtschaft als Zielbild** ein – und für Rahmenbedingungen, die die **Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie** auch in Zeiten wirtschaftlicher und geopolitischer Krisen sichern.

Wir sind Teil des **paneuropäischen Netzwerks** Plastics Europe und ein **Fachverband des VCI**.



# Kunststoffe für alle Anwendungsfelder

Landwirtschaft



Elektronik



Automobil



Bau



Alltag



Verpackungen



Medizin



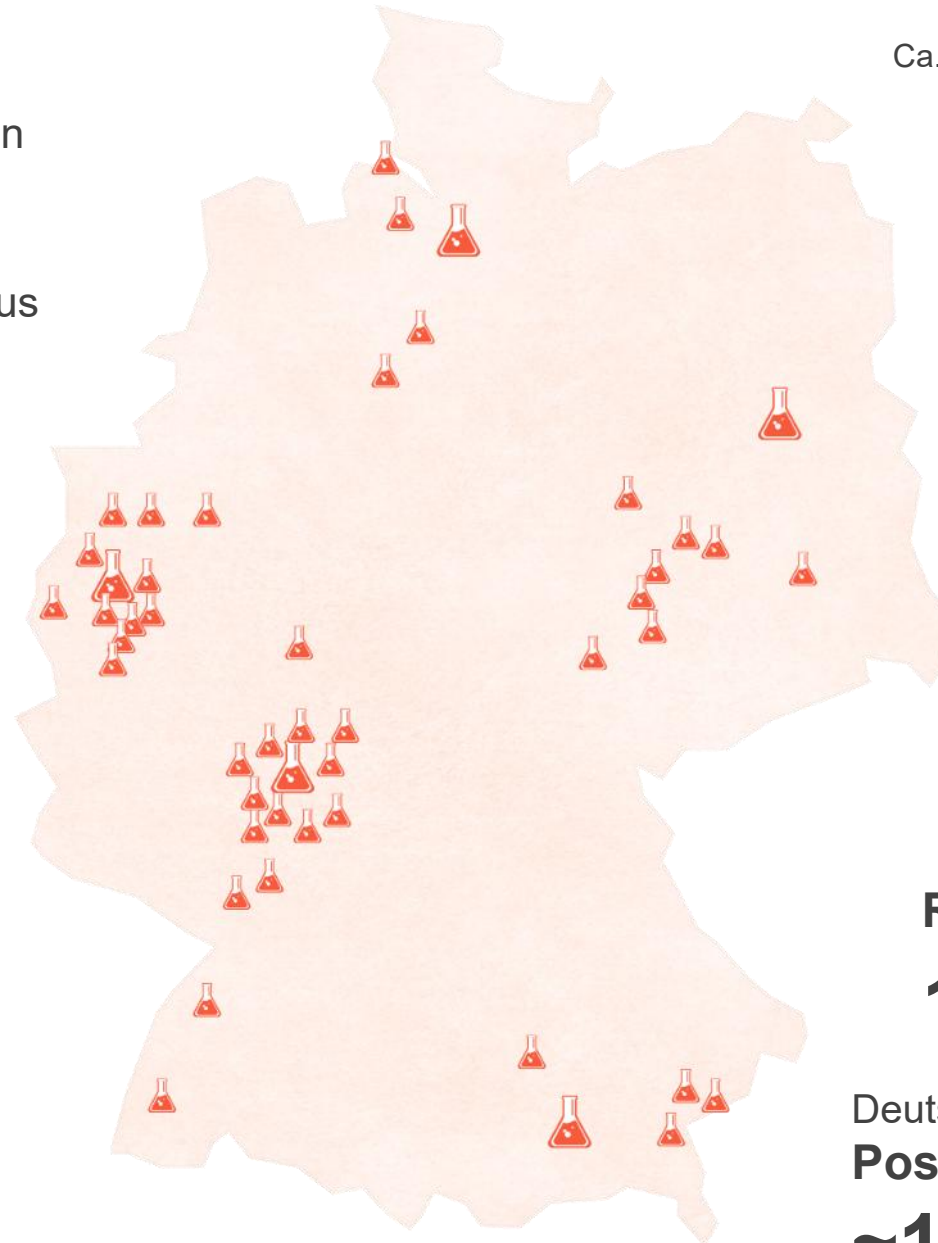
Energie



# Unsere Industrie

In keinem anderen europäischen Land gibt es eine so stark aufgestellte und eng vernetzte Kunststoffbranche bestehend aus Produktion, Verarbeitung und Maschinenbau.

Zusammen stellt die Kunststoffindustrie in Deutschland 5 % des Umsatzes und 7 % der Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe.



Beschäftigte  
Ca. **398.000**



Betriebe  
mit mehr als 20 Beschäftigten

Ca. **3.400**

Umsatz

**104,4 Mrd. €**

...davon

**Auslandsumsatz**

**63 %**

Rezyklateinsatzquote

**12 %**

Deutschland stellt die größte Menge  
**Post Consumer Rezyklat** in Europa her

**~1.700 kt**

# Agenda

- 1 08:00 Uhr - Begrüßung**  
*Dr. Christine Bunte, Hauptgeschäftsführerin*
- 2 08:05 Uhr – Rückblick: Das Geschäftsjahr 2025**  
*Maximilian Nichterlein, Wirtschaftssprecher / Ökonom*
- 3 08:20 Uhr – Dringende Maßnahmen zum Erhalt der deutschen Kunststoffindustrie**  
*Dr. Ralf Düssel, Vorsitzender des Vorstands*
- 4 08:30 Uhr – Kreislaufwirtschaft: von der Umwelt- zur Rohstoffpolitik**  
*Dr. Christine Bunte, Hauptgeschäftsführerin*
- 5 08:40 Uhr – Zeit für Fragen**

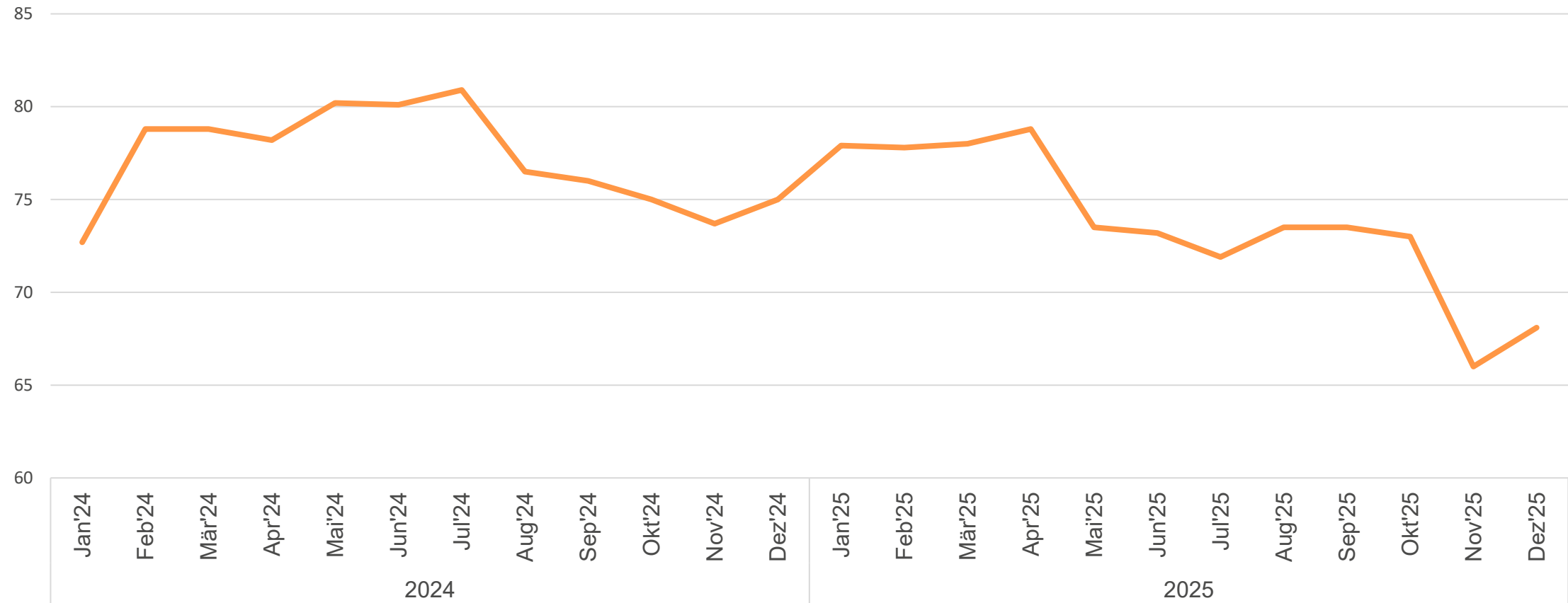
# Rückblick: Das Geschäftsjahr 2025

Maximilian Nichterlein, Wirtschaftssprecher  
PlasticsEurope Deutschland e. V.



# Nach einem verhaltenen positive Start in 2025, nahm die Kunststoffproduktion im weiteren Verlauf des Jahres kontinuierlich ab

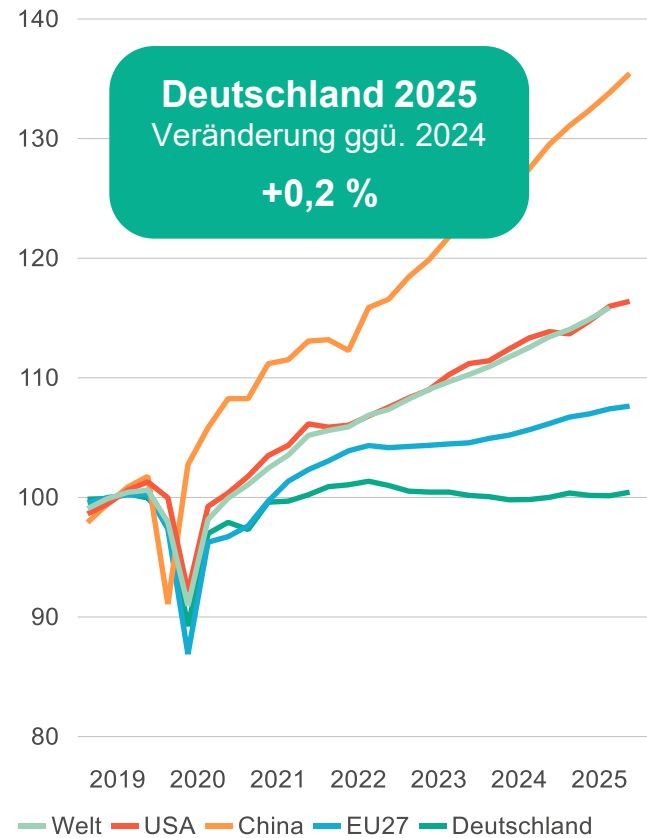
**Veränderung der Kunststoffproduktion**  
Index 2021=100, kalender- und saisonbereinigt, Monatswerte



# Hohe Wachstumsraten in China – schwache Performance in Deutschland

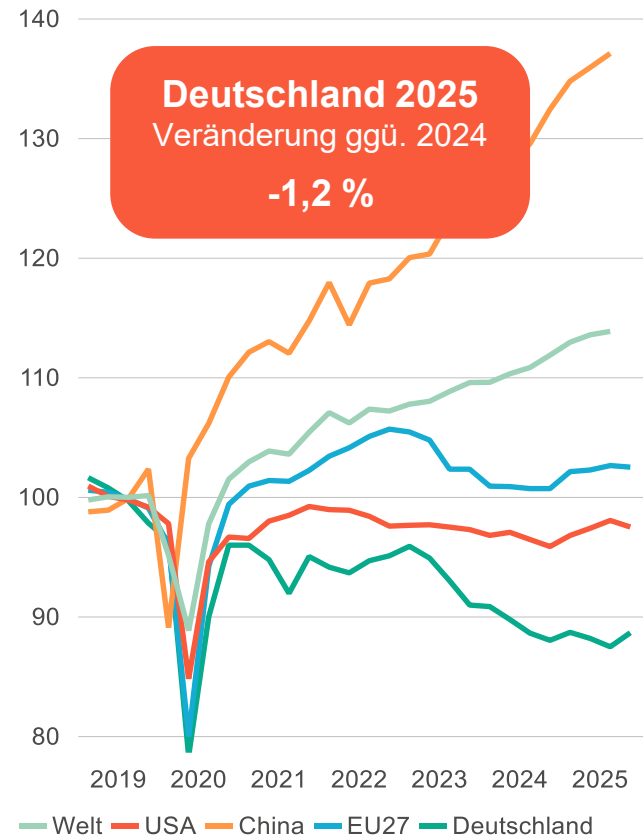
## BIP

Index 2019=100, saisonbereinigt,  
Quartalswerte



## Industrieproduktion

Index 2019=100, saisonbereinigt,  
Monatswerte



## Industrietrends Deutschland 2025

- Hohe Produktionskosten
- Rückläufige Nachfrage wichtiger Industriebranchen
- Zölle und Handelskonflikte
- Zunehmender internationaler Wettbewerb

# Auch die Auftragseingänge gingen 2025 aufgrund der schwachen Nachfrage aus den Kundenindustrien zurück

## Produktion 2025

Veränderung ggü. 2021



**Kunststoff-  
erzeugung: -26,2 %**



**Automobil: +6,5 %**



**Elektronik: -5,5 %**



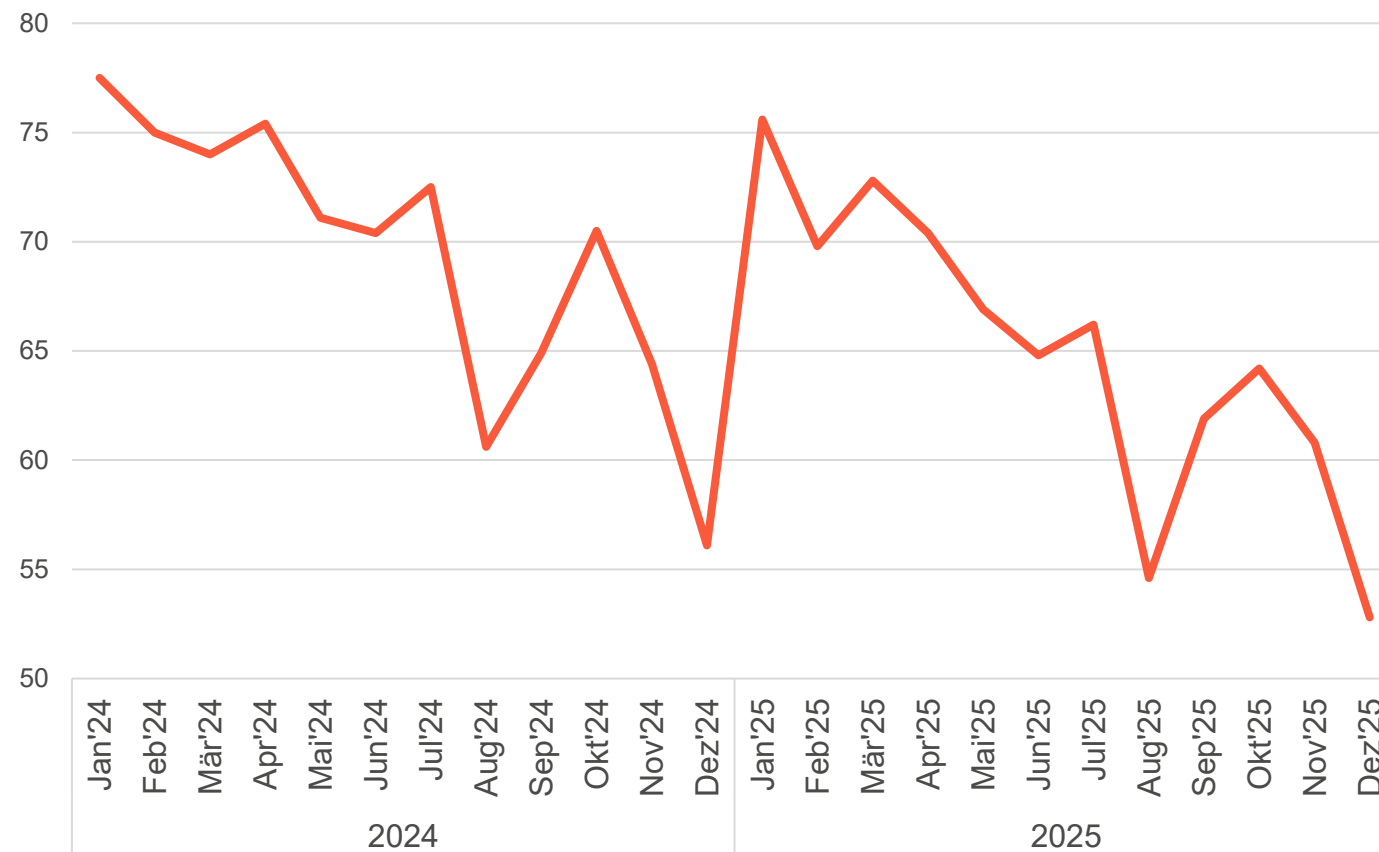
**Baugewerbe: -8,3 %**



**Verpackungsmittel aus  
Kunststoffen: -9,3 %**

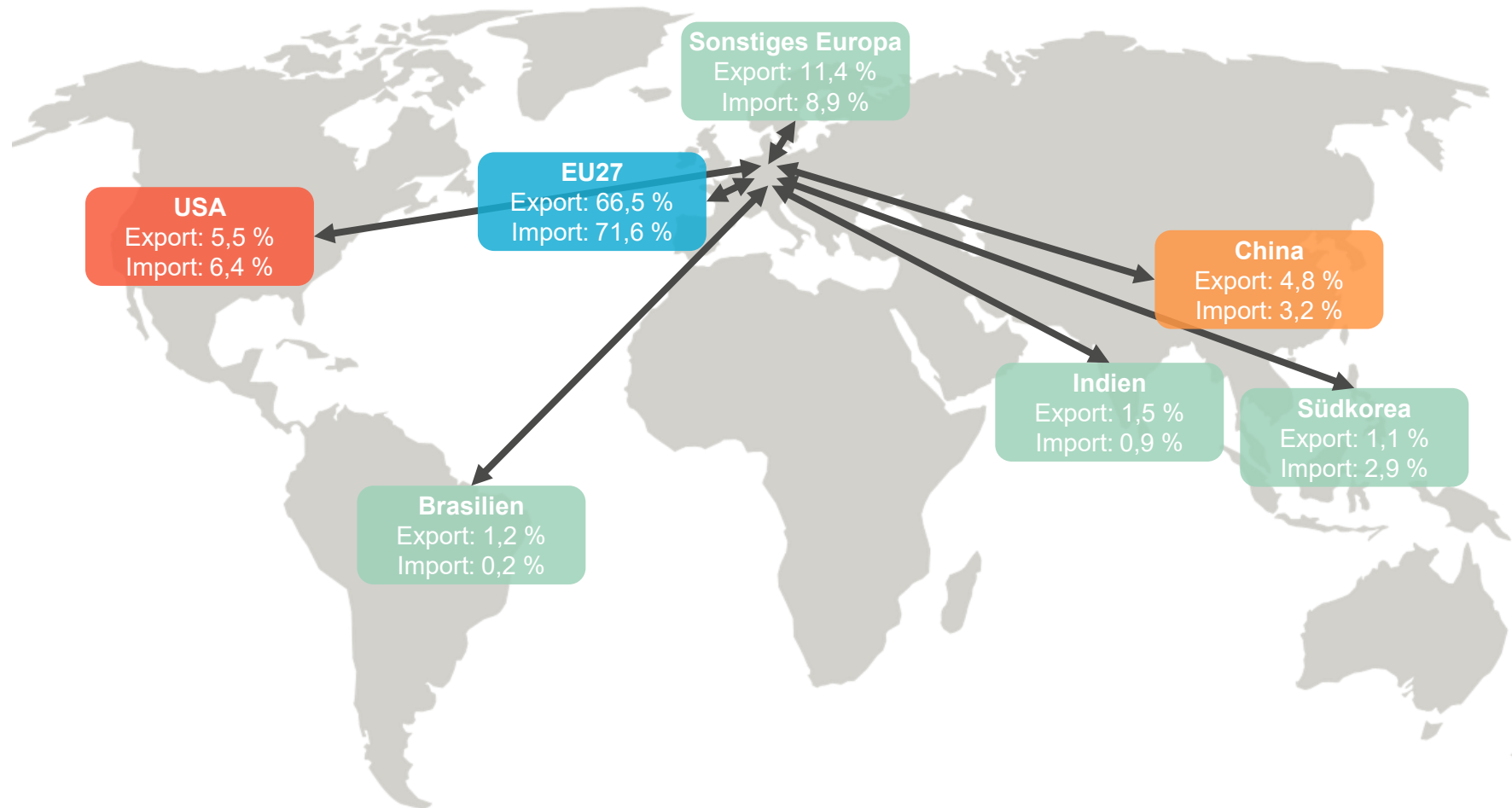
## Veränderung der Auftragseingänge

Volumenindex 2021=100, Originalwerte, Monatswerte



# Europa ist der mit Abstand wichtigste Exportmarkt für deutsche Kunststoffherzeuger

## Anteil der deutschen Kunststoffexporte und -importe 2025 (in €)



**2025 (in €)**  
Veränderung ggü. 2024

**EU27**  
Export: -2,5 %  
Import: -4,1 %  

---

Handelsbilanz: +

**USA**  
Export: -14,9 %  
Import: -5,1 %  

---

Handelsbilanz: +

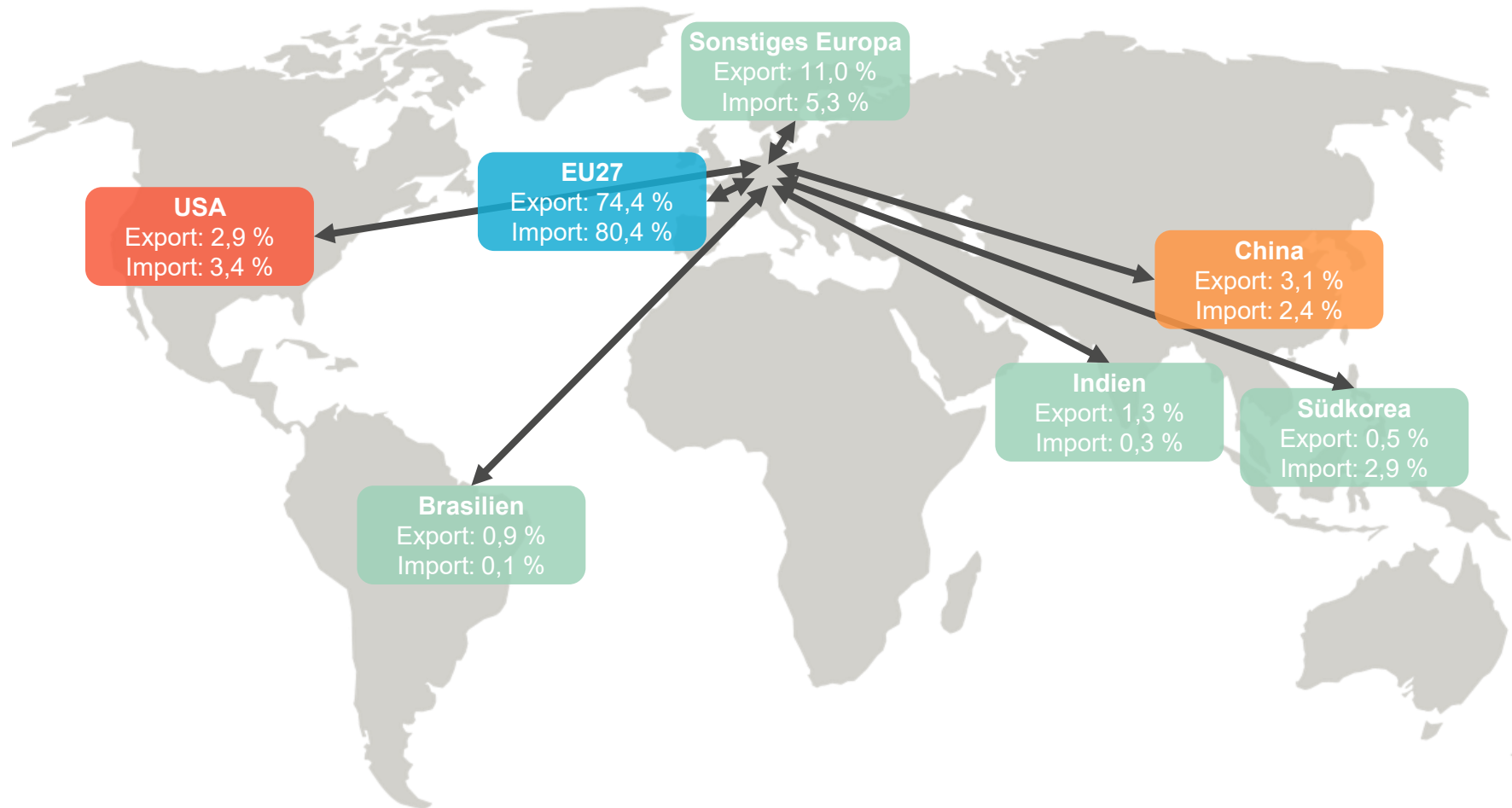
**China**  
Export: -6,8 %  
Import: +2,1 %  

---

Handelsbilanz: +

# Außereuropäischer Wettbewerbsdruck nimmt zu – Kunststoffimporte aus China stark gestiegen

## Anteil der deutschen Kunststoffexporte und -importe 2025 (in t)



**2025 (in t)**  
Veränderung ggü. 2024

**EU27**  
Export: +2,5 %  
Import: -1,0 %  

---

Handelsbilanz: +

**USA**  
Export: -12,1 %  
Import: +4,1 %  

---

Handelsbilanz: +

**China**  
Export: -4,4 %  
Import: +16,2 %  

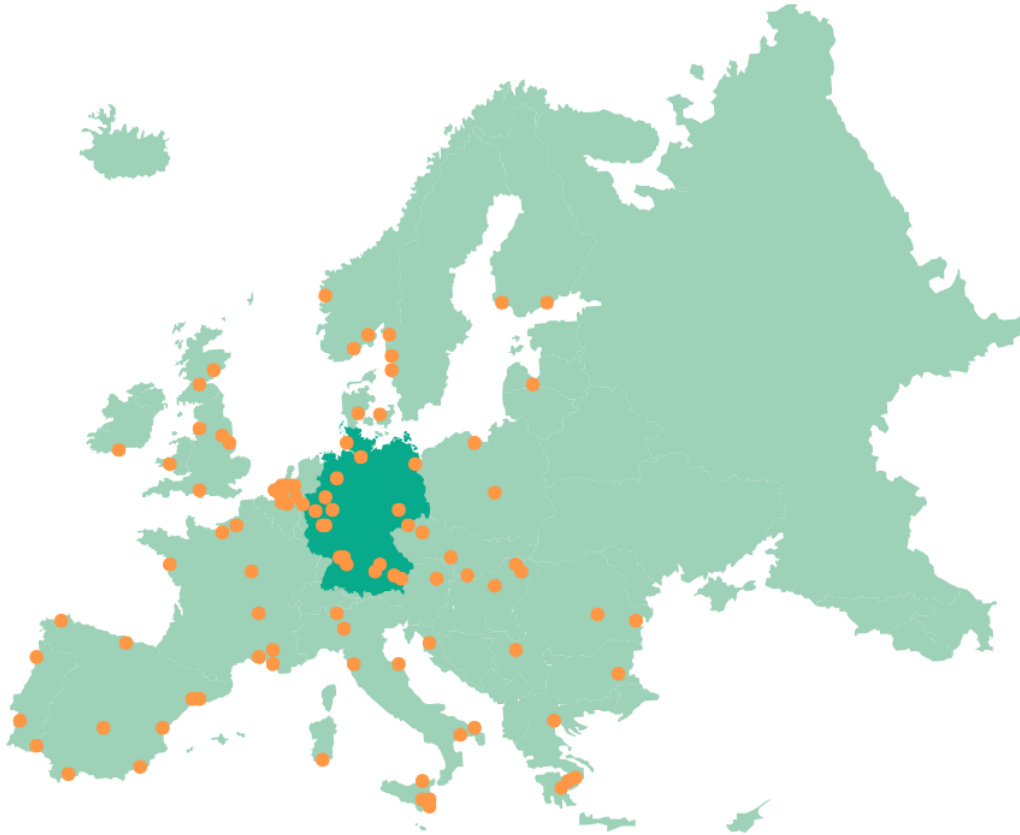
---

Handelsbilanz: +

# Die hohen Energiekosten und die rückläufige Nachfrage führen in Europa zu zahlreichen Standortschließungen

## Chemiestandorte in Europa

21 Standortschließungen sind bereits angekündigt

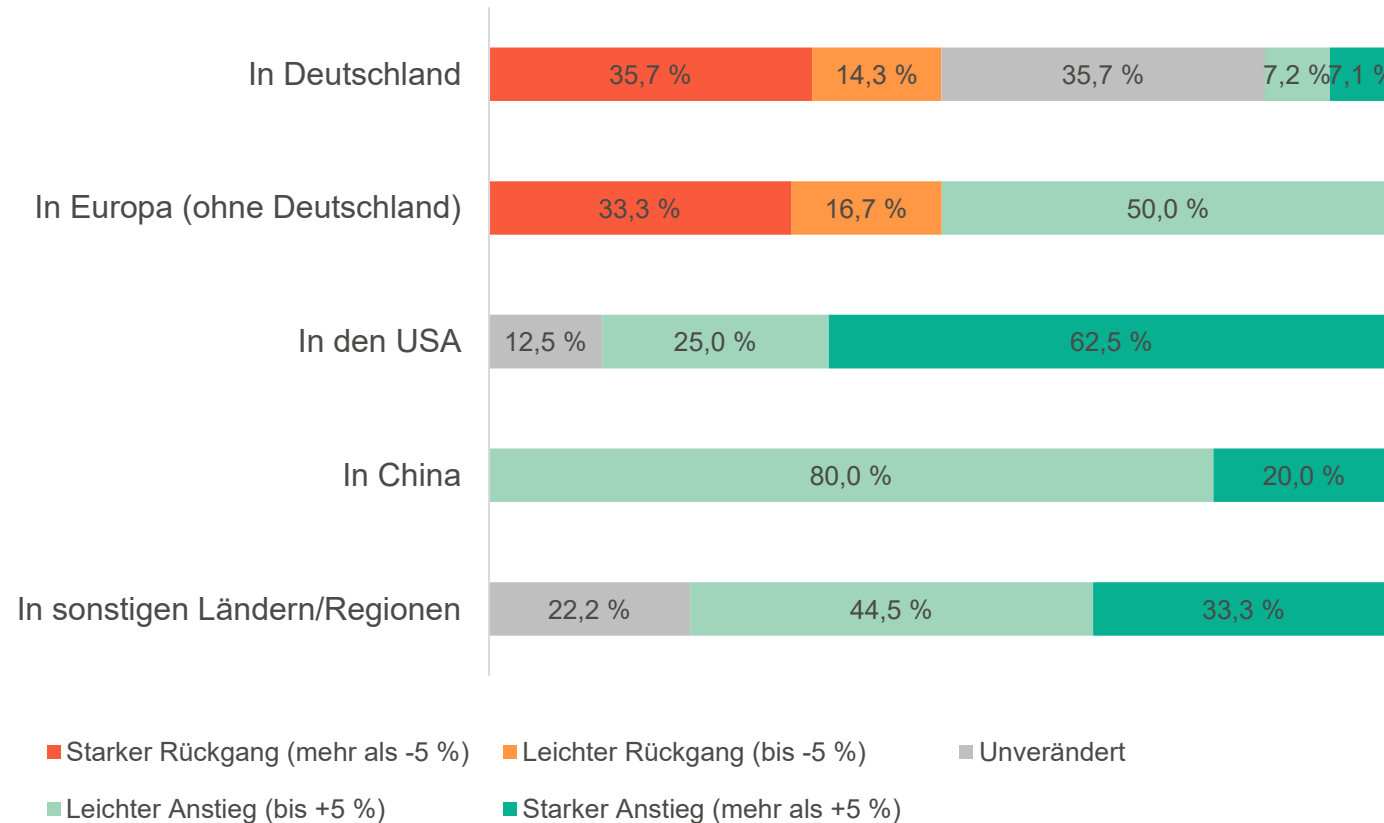


### Rückgang von Produktionskapazitäten in Europa:

- Angemeldete Reduzierung der Produktionskapazitäten um ca. 9 % (2022–2025)  
→ 25 % der geplanten Rückgänge entfallen auf DE
- Kaum neue Anlagen geplant  
→ nur 12 % der geplanten Kapazitätserweiterungen betreffen Deutschland

# Die Kunststoffindustrie plant weiterhin, wenn auch vermindert, mit Investitionen in Deutschland

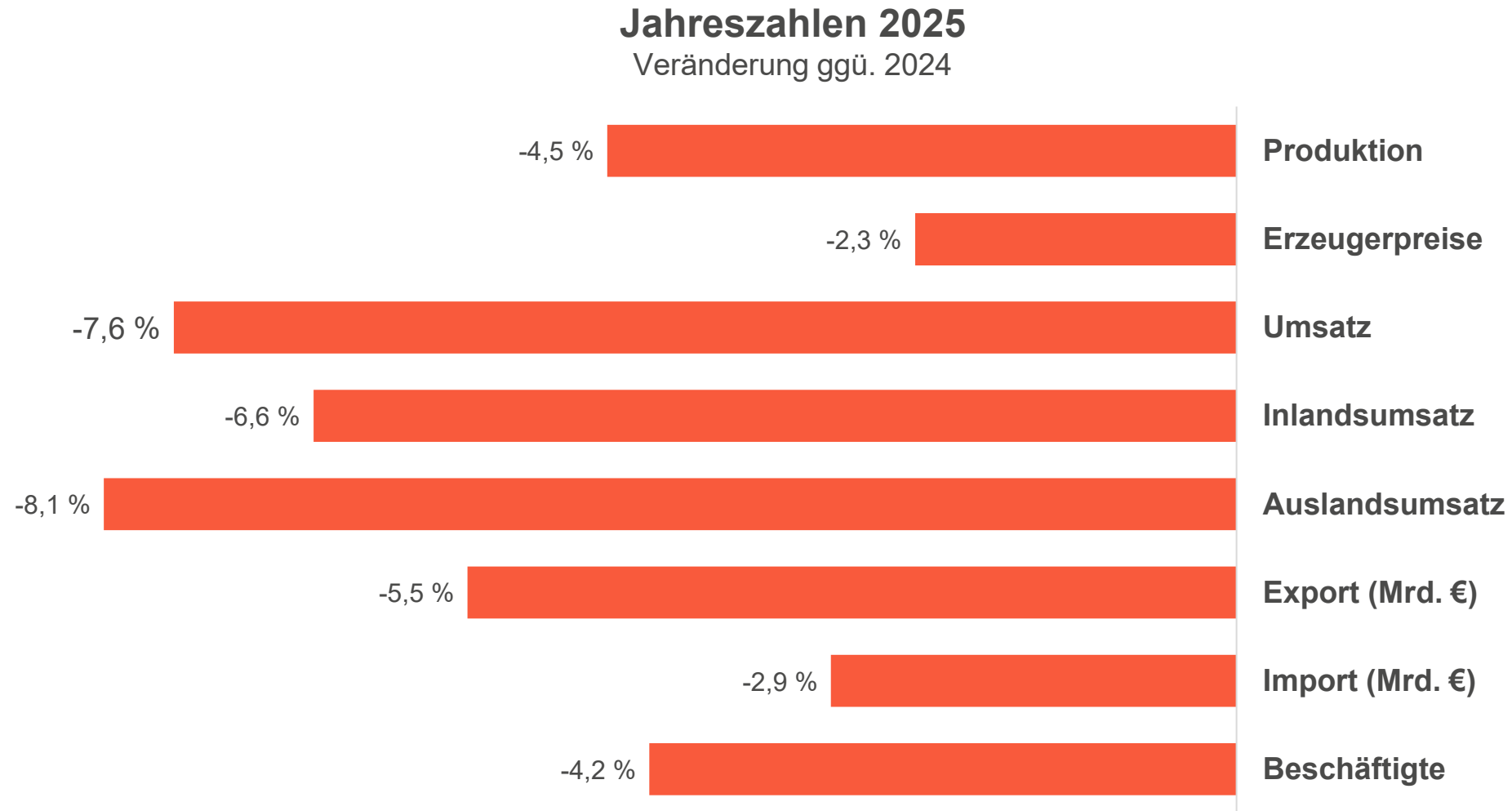
## Wie sehen Ihre Pläne für Investitionen 2025/2026 in den folgenden Ländern/Regionen aus?



### Motive für Investitionen außerhalb Deutschlands:

- Europa:
  - Kostenreduktion
- Außerhalb Europas:
  - Markterschließung
  - Kostenreduktion
  - Umgehung von Handelshemmnissen
  - Besserer Zugang zu Rohstoffen

# 2025 waren sämtliche Kernindikatoren der deutschen Kunststoffherzeugung im Vergleich zum Vorjahr rückläufig

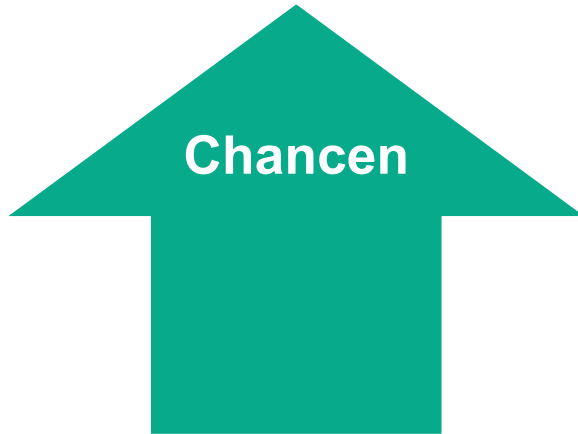


# Herausforderndes Umfeld: Lage für Kunststoffherzeuger bleibt auch 2026 angespannt



## Risiken

- **Nachfrageschwäche** nach Kunststoffen in Deutschland und Europa
- Hohe **Produktionskosten** am Standort Deutschland
- Zunehmender **internationaler Wettbewerb**
- **Handelskonflikte** und **geopolitische Unsicherheiten** (z.B. Iran-Krieg)



## Chancen

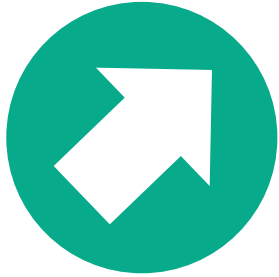
- Weltweit **steigende Nachfrage** nach Kunststoffen
- Neue **Handelsbeziehungen** (Freihandelsabkommen)
- **Sondervermögen**
- Entlastungen bei **Energiepreisen**

# Perspektive: Maßnahmen zum Erhalt der deutschen Kunststoffindustrie

Dr. Ralf Düssel, Vorsitzender des Vorstands  
PlasticsEurope Deutschland e. V.



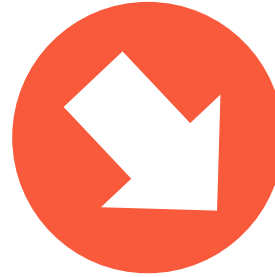
# Die Europäische Kunststoffherzeugung wird zunehmend abgehängt



PRODUKTION  
GLOBAL 2024

**+9,3 %** ggü. 2021

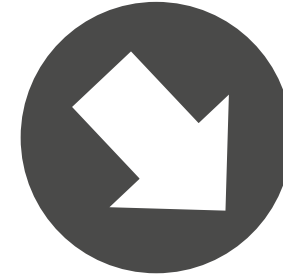
Die globale  
Kunststoffproduktion  
wächst.



PRODUKTION  
EU27+3 2024

**-9,3 %** ggü. 2021

Die europäische  
Kunststoffproduktion  
schrumpft.



EU27+3 ANTEIL AN  
GLOBALER PRODUKTION

**12 %** in 2024

Der europäische  
Weltmarktanteil hat sich  
in 20 Jahren nahezu halbiert.

# Standortschließungen wirken sich auf die gesamte Lieferkette aus



## Chemie funktioniert im Verbund:

Rohstoffe, Energie, Dampf, Wasser, Nebenprodukte, Infrastruktur – all das ist miteinander verzahnt und gemeinsam kalkuliert.

Fällt ein zentraler Baustein weg, bricht die Kosten- und Versorgungslogik eines Standorts zusammen.

Was folgt ist ein Domino-Effekt: weitere Anlagen werden unwirtschaftlich, Investitionen bleiben aus, Wertschöpfungsketten reißen.

# Dringende Maßnahmen zum Erhalt der deutschen Kunststoffindustrie

## 1 Vollendung des EU-Binnenmarkts

- EU-interne Handelsbarrieren abbauen
- Gemeinsamen Rechtsrahmen vorantreiben
- Bsp. Abfallrecht weiter harmonisieren

## 2 Bürokratische Belastungen reduzieren

- Legislative Diskontinuität auf EU-Ebene
- Nationale 1:1 Umsetzung von EU-Recht (z.B. bei Industrieemissionsrichtlinie)
- Housecleaning: 1 in – 2 out

## 3 Schnelle Entlastung bei Energiekosten

- Strompreiskompensation ohne Goldplating
- Industriestrompreis zügig umsetzen
- Revision der ETS-Gesetzgebung: freie Zertifikate erhalten, solange kein wirksamer Carbon Leakage-Schutz existiert

## 4 An Kreislaufwirtschaft festhalten

- Zirkulär und klimaneutral zu produzieren muss weiterhin das Ziel bleiben
- Für mehr Resilienz: Kreislaufwirtschaft als Rohstoff- und Industriepolitik begreifen

# Kreislaufwirtschaft: Von der Umwelt- zur Rohstoffpolitik

Dr. Christine Bunte, Hauptgeschäftsführerin  
PlasticsEurope Deutschland e. V.



# Was es braucht, um Abfälle als **Rohstoffe** zu erschließen

01



## Marktnachfrage

Nachfrage nach  
Rezyklaten als Treiber  
der Kreislaufwirtschaft

02



## Regulatorische Klarheit

darüber, was zur Erfüllung  
der Vorgaben beiträgt

03



## Tempo

Pragmatismus statt  
Perfektion.

# Wo wir stehen?

## Beispiele



### RECYCLINGQUOTEN

#### **VerpackDG (DEU)**

Erstmals Technologie-offenheit, aber keine Dynamik



### REZYKLATEINSATZ

#### **PPWR\* und ELVR\*\* (EU)**

Ambitionierte Ziele  
aber keine Klarheit, wie  
sie erreicht werden können



### MASSENBILANZ

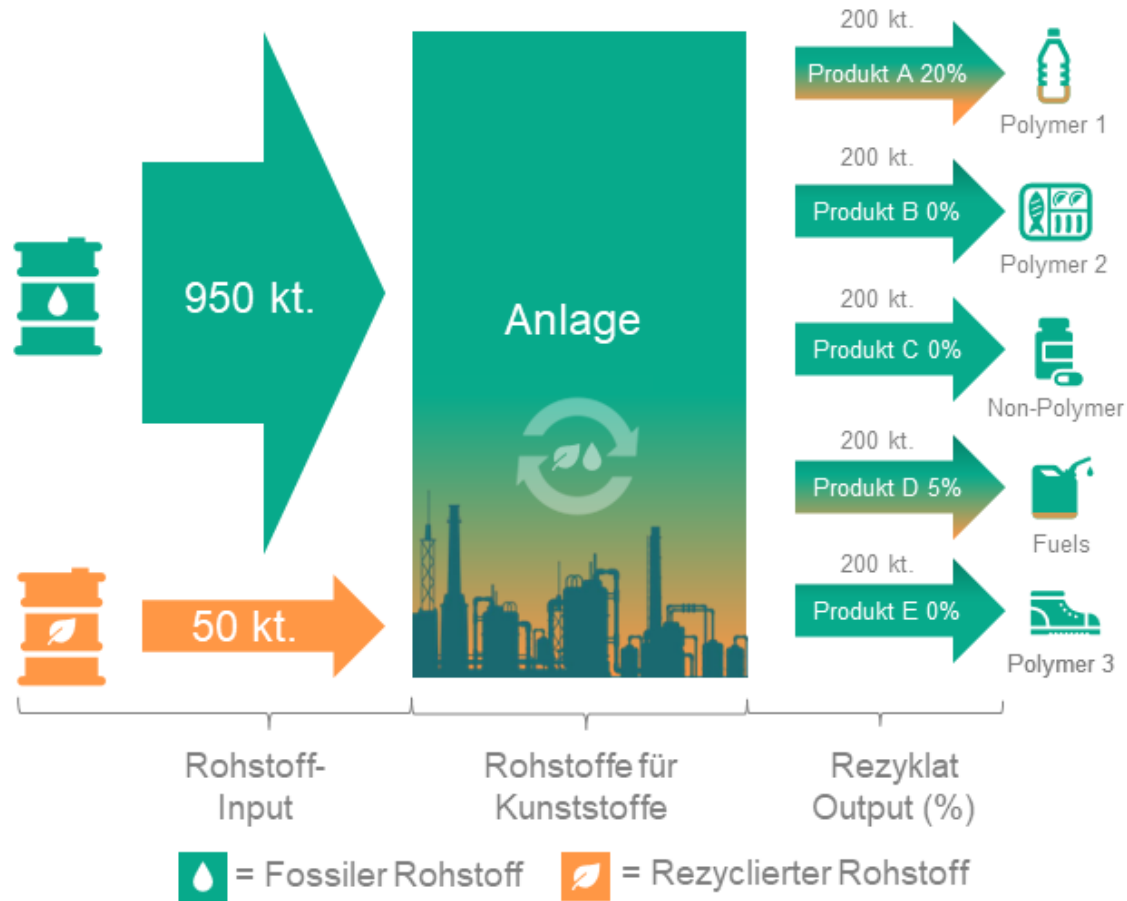
#### **EU-Ebene**

Erste Anerkennung,  
aber hohe Komplexität  
und zweifelhafte Erfüllbarkeit.

\*PPWR: Verpackungsverordnung \*\*ELVR: Altautoverordnung

# Massenbilanzen sind ein Buchhaltungsprinzip

Sie werden benötigt, wenn fossile und recycelte Rohstoffe in großen Anlagen gemeinsam verarbeitet werden.

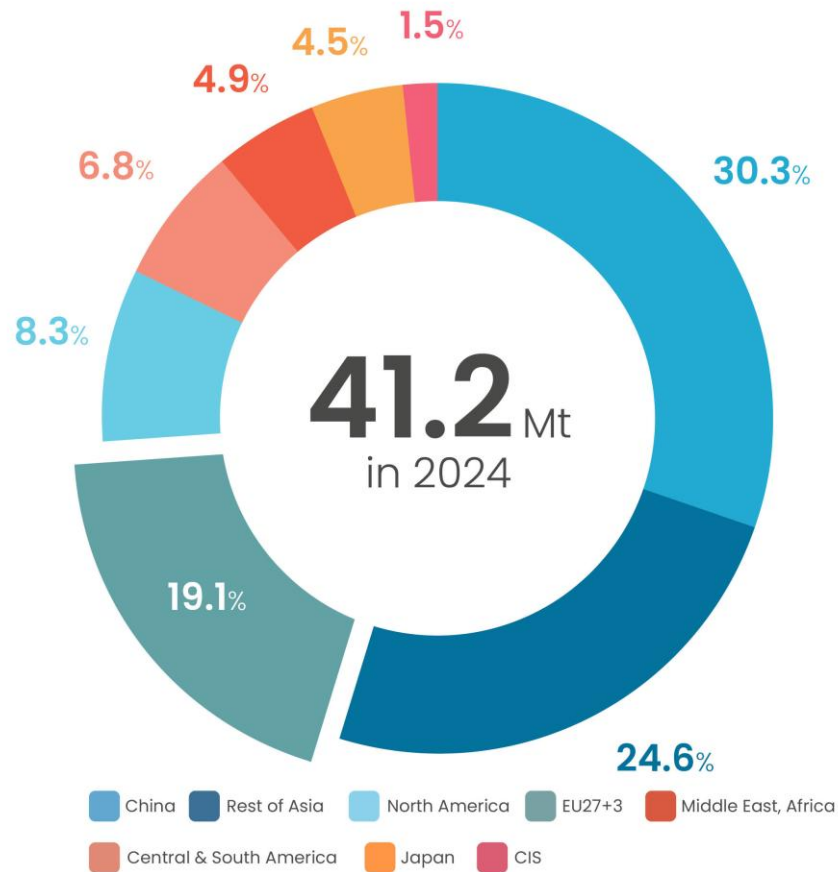


**Massenbilanzen**  
kommen auch hier zum Einsatz



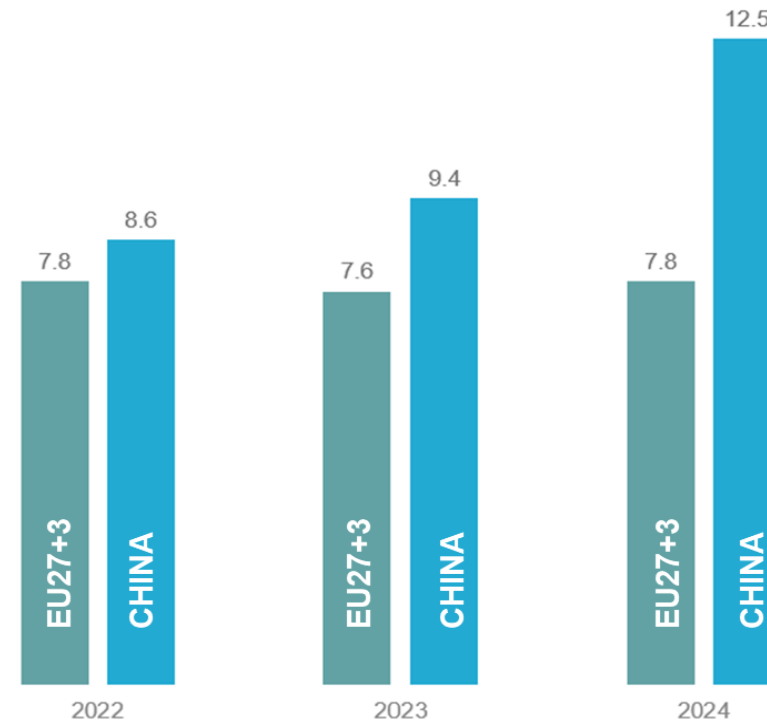
# China führt die weltweite Produktion von recycelten Kunststoffen an

Anteil an mechanisch und chemisch recycelter Kunststoffproduktion (Post-Consumer)



**Globale Produktion von recycelten Kunststoffen:  
+16 % in 2 Jahren, hauptsächlich durch Chinas  
Wachstum von +45 %**

**Herstellung von recycelten Kunststoffen (in Mt)**



**“Wir können nicht darauf warten,  
dass andere langsamer werden.  
Wir müssen schneller werden.”**

*Dr. Christine Bunte, Plastics Europe Deutschland*





**Stellen Sie Ihre Fragen im Chat**

PED-Wirtschaftspressekonferenz 2026  
17. März 2026, 08:00 – 09:00 Uhr